

INSEL USEDOM

Kinderärzte fehlen

Der Arbeitsmarkt ist wie leer gefegt, Kinderärzte sind Mangelware. Seite 11



IHRE REDAKTION

Redaktion: 038 377/3 610 656
Leserservice: 0381/38 303 015
Anzeigen: 0381/38 303 016

GUTEN TAG LIEBE LESER



Steffen Adler
steffen.adler@ostsee-zeitung.de

Unvergessliches Erlebnis

Michael lebt im Züssower Pflegeheim der Diakonie. Und Michael hat kürzlich seinen 50. Geburtstag gefeiert. Ein nachträgliches Geschenk für ihn gab es aber erst am zurückliegenden Wochenende. Denn etliche engagierte Leute bemühten sich erfolgreich darum, dass sein eigentlich größter Wunsch, einmal an Bord eines Feuerwehrlöschfahrzeuges durch seinen Wohnort brausen zu können, in Erfüllung gehen konnte. Michael strahlte, als er in der Montur der Retter und Brandschützer vorn auf dem Beifahrersitz Platz nehmen durfte. Nach einigen Unterweisungen und der Fahrzeugvorstellung ging es ab durch Züssow. Ein Traum wurde wahr! Dass sich der feuerwehrbegeisterte Mann so sehr darüber freuen konnte, dankt er unter anderem Kreis-Sozialdezernent Dirk Scheer und Thomas Ilgenstein von der Karlsburger Wehr sowie dessen Mitstreitern. Schön, dass es noch solche selbstlosen Gästen gibt! Für Michael dürfte der 50. Geburtstag damit unvergesslich bleiben.



Glücklich: Micha in der Feuerwehr.

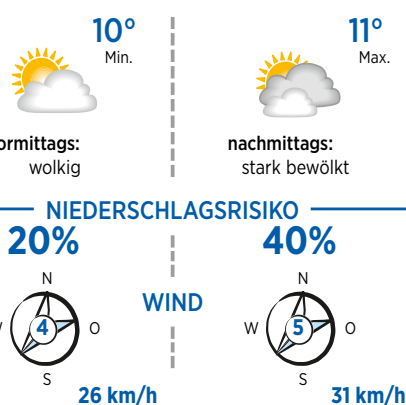
GESICHT DES TAGES



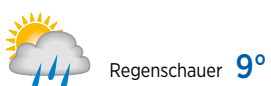
In ihre Übersichtsmappe trägt die Zinnowitzerin Tina Brandt die Ergebnisse bei Judo-Turnieren ein. Sie ist eine von vielen Helfern, die den Abteilungsleiter Manfred Schmid bei Turnierveranstaltungen großartig unterstützen. Obwohl der Zinnowitzer Verein erst zwei Jahre besteht, können sich seine Erfolge schon sehen lassen. Mit großer Begeisterung sind auch Tina Brandts Kinder Leon (9) und Toni (7) dabei, Jonas (3) schaut noch zu. Ehemann Mike teilt die Begeisterung für den Kampfsport. Die gelernte Kaufrau im Einzelhandel, früher aktive Reiterin, hat sich bestens mit dem Judosport angefreundet und ist zumeist bei Auswärtsfahrten dabei. Übrigen ist sie eine Gartenfee, baut Gemüse zur eigenen Versorgung an und fühlt sich mit ihrer Familie auf Usedom wohl.

FOTO: GN

LOKALES WETTER



MORGEN



Regenschauer 9°

Wetterkontor®



Hans-Jürgen Engel, Reiko Rölz und Sascha Simon (v.l.) waren gestern damit beschäftigt, das Zelt aufzubauen.

FOTOS: HANNES EWERT/THEATER

Hier ist noch Muskelkraft gefragt

Aufbauarbeiten für die 25. Spielzeit im Theaterzelt „Chapeau Rouge“

Von Hannes Ewert

Heringsdorf. Seit einem Vierteljahrhundert kennt Hans-Jürgen Engel zum Beginn des Wonnemonats Mai nur einen Termin, bei dem er unbedingt dabei sein muss. Dann geht es für den 57-Jährigen nach Heringsdorf, genauer gesagt neben den Sportplatz. Gestern fand sich der technische Leiter der Vorpommerschen Landesbühne kurz vor 8 Uhr im Ostseebad ein. Es war wieder Zeit, das Theaterzelt Chapeau Rouge aufzubauen. „Das ist hier vergleichbar mit einem großem Ameisenhaufen. Es sieht alles ziemlich durcheinander aus, aber eigentlich weiß jeder, was er machen muss. Wichtig ist es, die Leute die ganze Zeit zu beschäftigen“, erklärt Engel. Er und knapp 20 andere Mitarbeiter holten das Material aus mehreren Containern und zogen die Außenhaut über die Eisenstangen.

Nicht nur Techniker der Vorpommerschen Landesbühne packten gestern mit an. „Eigentlich habe ich Urlaub und wollte entspannen. Als es hieß, dass das Zelt aufgebaut werden muss, half ich spontan mit“, erzählt Schauspieler Reiko Rölz, der in diesem Jahr bei den Vinea-Festspielen aktiv dabei ist. „Das verschafft mir einen Einblick in die Arbeit der anderen Kollegen. Praktisch eine teambildende Maßnahme“, sagt der Darsteller.

Stück für Stück wurde am Vormittag die rote Außenhaut nach oben gezogen. „Vor 25 Jahren haben wir das zum ersten Mal gemacht. Alle paar Jahre gab es eine neue Zeltplane, denn durch die Witterung verblasst sie“, erklärt Engel. Auch andere Teile wurden im-

mer wieder erneuert. Engel kennt jede Ecke des Zeltes, einige Gegenstände hatte er jedes Mal in der Hand. „Vieles wurde zur Routine, aber es gibt stets neue Herausforderungen. Am Ende ist man froh, dass alles klappt. Zum Glück hatten wir beim Aufbau der Anlage mit dem Wetter Glück. Es hat nie geregnet“, sagt er.

Bis Mitte September steht das Theaterzelt in Heringsdorf und erwartet in der Spielzeit etwa 10 000 Besucher. „Wenn das Freilufttheater ‚Peene brennt‘ in Anklam beginnt, bauen wir das Zelt hier wieder ab. Später wird an dieser Stelle die Eisbahn stehen. Mittlerweile weiß man schon fast im Schlaf, wo welches Teil hinkommt“, sagt er.

Bis zum 15. Mai soll das Theaterzelt komplett – vom Weinglas bis zum Scheinwerfer – eingerichtet sein. Dann beginnen die Proben für die diesjährigen Aufführungen. Darunter sind Komödien, Kabarett und Kinderprogramme.



Die Olsenbande kommt dieses Jahr ins Theaterzelt.

96 Stücke stehen bis zum 9. September auf dem Spielplan im Theaterzelt, darunter auch „Die Olsenbande II“, der Hitchcock-Krimi „Die 39 Stufen“ und das Kabarettprogramm „Des einen Freud ist des anderen Neid“. Außerdem gibt es zehn Produktionen für Kinder.

Die Vorpommersche Landesbühne beschränkt sich mit der Idee, ein Theaterzelt zu betreiben, Neuland. 1993 wurde die Vorpommersche Kulturfabrik gegründet, die das Anklamer Theater in freie Trägerschaft übernahm und somit vor der Schließung bewahrte. Die Mitarbeiter des Hauses verzichteten bei ihrer Wiedereinstellung in die Kulturfabrik auf die Abfindung, und das Theater konnte davon das Theaterzelt „Chapeau Rouge“ kaufen. Fortan werden die Theaterferien in den Herbst verlegt, und im Sommer wird für die Urlauber auf der Insel Usedom Theater gespielt.

Am Sonnabend, dem 27. Mai, wird die 25. Theatersaison unter dem roten Dach mit Peter Shaffers „Komödie im Dunkeln“ eröffnet. Es geht darin um einen jungen Bildhauer, der von seiner Kunst noch nicht leben kann. Aber er hat das Interesse eines Kunstmäzens geweckt. Er hofft, diesen und seinen zukünftigen Schwiegervater von seiner großen Zukunft zu überzeugen. Allerdings ist seine Wohnung zu ärmlich. So borgt er sich die schönsten Möbel seines Nachbarn, eines Antiquitätenhändlers, der gerade im Urlaub ist. Der Abend scheint zu gelingen, aber dann: Stromausfall! Und alles gerät zur Katastrophe. Wie die Geschichte ausgeht, erfahren die Besucher im Theaterzelt.

Heute geht es für die Techniker der Landesbühne weiter. „Noch ist vieles in Containern verstaut. Alle müssen geöffnet werden, und jeder Stuhl muss wieder an seinen Platz. Dann kann es endlich losgehen.“



Auch das Küstenkabarett spielt in Heringsdorf.



Da war das Zelt noch halb am Boden. Stück für Stück wurde es gestern nach oben gezogen und dann gespannt.



Rund 20 starke Mitarbeiter der Vorpommerschen Landesbühne packten entschlossen mit an.

Maibaum in Karlshagen zerstört

Karlshagen. Unbekannte Täter haben in der Nacht zum Dienstag den Maibaum am Karlshagen Haus des Gastes demoliert. Wie Bürgermeister Christian Höhne gestern mitteilte, seien im Schutze der Dunkelheit offenbar die Holzkeile entfernt und der Baum umgelegt worden. Dann wurde die Birke zerbrochen und der Metallkranz aus Aluminium abmontiert und gestohlen. Am Dienstag stand nur noch der kahle und nicht mehr fixierte Baum, der nun von der Gemeinde aus Sicherheitsgründen abgenommen werden musste. „Einen neuen werden wir in diesem Jahr wohl nicht mehr aufstellen“, so Höhne weiter, der den Baum mit anderen „starken Männern“ am Nachmittag des 30. April aufgestellt hatte. Er geht wie seine Mitstreiter vom Eigenbetrieb davon aus, dass es sich um die Tat von Vandalen handeln muss; darauf deuten auch weitere Beschädigungen im Ostseebad wie Schmierereien auf Schildern hin, die gestern in Augenschein genommen werden mussten. Die Gemeinde hat Anzeige erstattet.

Mögliche Augenzeugen werden gebeten, sich bei jeder Polizeidienststelle bzw. im örtlichen Haus des Gastes zu melden.



Der kahle Rest des Karlshagener Maibaums. Die mit bunten Bändern und einer grünen Birke geschmückte Metallkrone wurde nachts gestohlen. FOTO: PRIVAT

Betrüger stellt sich bei der Polizei

Heringsdorf. Ein mutmaßlicher EC-Kartenbetrüger, nach dem seit wenigen Tagen per Foto gesucht wurde, hat sich der Polizei gestellt. Der 43-Jährige meldete sich am Sonntag bei Beamten in Heringsdorf. Der Mann habe erklärt, dass Angehörige des Opfers ihn auf den Fahndungsbildern erkannt und am Wochenende zur Rede gestellt hätten. Er habe zugegeben, die Scheckkarte aus der Handtasche einer Rentnerin genommen und damit mehrere Tausend Euro erbeutet zu haben. Einen Überfall auf die 77-Jährige bestritt der Mann.

Die Rentnerin hatte ihre Handtasche im Dezember 2016 bei einem Einkauf in Anklam vergessen. Anschließend waren an mehreren Geldautomaten in Anklam, Jarmen, Wolgast, Usedom, Ducherow und Ueckerwörden 5500 Euro abgehoben worden. Danach war den Angaben zufolge ein maskierter Mann in ihrem Haus aufgetaucht, hatte die Seniorin im Keller eingeschlossen und weiteres Geld gestohlen. Bei dem Verdächtigen, der in Zietzen bei Anklam wohnt, handelt es sich um einen wegen Gewaltdelikten polizeibekanntem Mann.